

Pressemitteilung**Digital Independence Day am 1. Februar:
„Runter von X, Teilen-Buttons jetzt löschen!“**

Hamburg, 27. Januar 2026. **Ein breites Bündnis ruft am kommenden Sonntag zum zweiten „Digital Independence Day“ (DID) auf: Mit fast 100 Veranstaltungen vor Ort und Onlineangeboten begleitet die Initiative Menschen dabei, mit einem digitalen Dienst „auf die gute Seite“ zu wechseln. Die Initiative Save Social ruft mit Blick auf die sexualisierten KI-Bilder auf X insbesondere dazu auf, den DID für den Abschied von der toxische Plattform zu nutzen.**

„Es ist absurd, dass die Bundesregierung Gipfeltreffen zur digitalen Souveränität abhält und der Kanzler gleichzeitig neben sexualisierten Deepfakes, Hass und Hetze im toxischen Netzwerk X postet,“ sagt Save-Social-Mitgründer **Björn Staschen**. „Der DID am 12. Februar ist eine gute Möglichkeit, sich endlich von X zurückzuziehen. Regierung, Parteien und Institutionen wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk oder Verlage sollten auch endlich die Teilen-Buttons zu X von ihren Seiten löschen: Wer verlinkt schon zu Demokratiefeinden und sexualisierten KI-Fakes?“

Sandra Goldschmidt, Mitinitiatorin von Save Social und Landesbezirksleiterin ver.di Hamburg sowie Mitglied NDR Rundfunkrat, betont: „Milliardär*innen besitzen über 50% der weltweiten Medien und alle Social-Media-Plattformen. Sie kontrollieren unsere Meinungsbildung. Das muss sich ändern, und wir können das ändern, wenn wir nur wollen!“

„Vielleicht wollte Elon Musk uns ja was mitteilen, als er Twitter in X umbenannt hat. Das riesige X bedeutet: 'Wir Tech Oligarchen streichen Euer demokratisches Forum aus und ersetzen es durch Plattformen, die wir kontrollieren',“ sagt **Prof. Martin Andree**, Autor des Buchs "Krieg der Medien" und Save-Social-Mitinitiator: „Deswegen ist es Zeit, den Spieß umzudrehen. Wir Xen jetzt die Plattformen.“

„Es reicht, keine Ausreden mehr: X stärkt Rechtsextremisten in den USA und Europa, pusht Falschinformationen algorithmisch und stellt nun auch noch Technologien bereit, die sexuelle Gewalt digitalisieren,“ sagt Mitinitiator und Bundesdatenschutzbeauftragter a.D., **Prof. Ulrich Kelber**: „X ist nicht reformierbar und es ist unmöglich auf X 'gegenzuhalten'.“

Auf der DI.DAY-Internetseite (di.day) ist unter anderem ein einfaches Rezept für den Wechsel von X zum offenen Netzwerk Mastodon zu finden – „das könnte auch Bundeskanzler Merz nutzen“, so die Initiative.

...2

Das breite Bündnis von Organisation und Unternehmen – vom Deutschen Journalistenverband über Wikimedia Deutschland und Ecosia bis hin zum Chaos Computer Club und der Open Software Business Alliance – ruft schon zum zweiten Mal zum Digital Independence Day (DID) bzw. Digitalen Unabhängigkeitstag (DUT) auf. Unter dem Hashtag „**#IDIDit**“ oder **#DUTgemacht**“ geht es darum, zu digitalen Angebote zu wechseln, die Unabhängigkeit, persönliche Daten, Resilienz und damit die Demokratie schützen.

Auf der Internet-Seite termine.di.day sammelt der Chaos Computer Club Flensburg für den DI.DAY bundesweit Veranstaltungen. Auf seiner Website bietet der DI.DAY außerdem **Wechselrezepte** an: einfache Anleitungen, nach denen Menschen beispielsweise von Microsoft Office zu datenschutzfreundlichen Alternativen wechseln können oder wie schon heute der neue europäischen Zahlungsdienst Wero als Alternative zu Paypal genutzt werden kann. Weitere Rezepte beleuchten den Wechsel zu unabhängigen E-Mail-Anbietern, Messengern wie Signal oder Browsern wie Firefox. Der Illustrator Florian Biege hat die Rezepte für den DI.DAY exklusiv illustriert.

In einer **Petition**, die Save Social gestartet hat, fordern mittlerweile mehr als 150.000 Menschen die Bundesregierung auf, X zu lassen:
<https://weact.campact.de/petitions/keine-macht-fur-oligarchen-bundesregierung-endlich-runter-von-x>.

Weitere Informationen unter <https://di.day>.

Die Illustrationen von Florian Biege können mit Angabe „Florian Biege für den DI.DAY“ (DI.DAY als Link zur Webseite) für die Berichterstattung über den DI.DAY genutzt werden.

Bei Rückfragen:

Save Social – Networks for Democracy gUG
Björn Staschen
presse@savesocial.eu
+49-171-8350264